

der Produktionsinstrumente - bestimmt.

Produktionssphäre: wichtigster Bereich des gesellschaftlichen Lebens, in dem materielle Produkte geschaffen werden. Die materielle P. umfaßt sowohl die körperliche als auch die geistige Arbeit der Werktätigen in folgenden drei großen Bereichen: a) Zweige, die unmittelbar materielle Güter herstellen, also die Grundstoff- und die verarbeitende Industrie, die Land- und Forstwirtschaft, das Bauwesen und das produzierende Handwerk; b) Zweige, die die Sphären der materiellen Produktion untereinander verbinden sowie das Produkt an den Ort des Verbrauchs bringen, also Transport- und Fernmeldewesen, sofern sie der materiellen Produktion dienen; c) Zweige, die das Produkt dem Verbraucher unmittelbar zuführen und in diesem Zusammenhang produktive Arbeit aufwenden, also der Handel und die Materialversorgung. Soweit hier lediglich die Formverwandlung der Ware in Geld vorgenommen wird, ist diese Tätigkeit nichtproduktiv. In der praktischen Statistik läßt sich der Bereich der materiellen Produktion nicht immer völlig exakt abgrenzen. Die nichtproduktive P. umfaßt die Bereiche Wissenschaft, Volksbildung, Kultur, Gesundheitswesen, Sozialwesen, Körperkultur und Sport, Dienstleistungen und Verwaltungseinrichtungen. Obwohl in diesen Bereichen keine materiellen Güter erzeugt werden, wird in ihnen unter sozialistischen Produktionsverhältnissen gesellschaftlich notwendige und nützliche Arbeit geleistet. In dem Maße, wie die Wissenschaft zur unmittelbaren Produktivkraft wird, gehen bestimmte wissenschaftliche Insti-

tutionen in die Sphäre der materiellen Produktion über. 1966 waren in der DDR rd. 81 % der Beschäftigten in der materiellen P. und rd. 19 % in den Bereichen außerhalb der materiellen Produktion beschäftigt.

Produktionsverhältnisse; Gesamtheit der objektiven Verhältnisse zwischen den Menschen im Prozeß der Produktion, des Austausches und der Verteilung der materiellen Güter. Sie sind eine Seite der dialektischen Einheit von \rightarrow Produktivkräften und PV; die die jeweilige \rightarrow Produktionsweise bilden. In der Produktion wirken die Menschen nicht allein auf die Natur ein; sie müssen, um gemeinsam zu produzieren und die Produkte ihrer Arbeit auszutauschen, in bestimmte Beziehungen zueinander treten. Die Menschen „produzieren nur, indem sie auf eine bestimmte Weise Zusammenwirken und ihre Tätigkeiten gegeneinander austauschen“ (F. Engels). Die PV sind die grundlegenden gesellschaftlichen Verhältnisse. Das Wesen der P;- wird dadurch bestimmt, in wessen Eigentum sich die \rightarrow Produktionsmittel befinden und auf welche Weise demzufolge die Produzenten und Produktionsmittel vereinigt werden. Zu den P. gehören: a) die Beziehungen der Menschen untereinander hinsichtlich der Produktionsmittel, ihr Eigentum an den Produktionsmitteln und die sich daraus ergebenden Verhältnisse zwischen den Klassen und Schichten, insbesondere die Stellung des Werktätigen in der Produktion; b) die aus der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, der Verteilung der Produktionsmittel und der gesellschaftlichen Arbeit auf die verschiedenen Bereiche der Volkswirtschaft und aus der Organisation der Produktion resultierenden Beziehungen;